Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 72 (1977)
Heft: 1-de: Lichtblicke am Kulturhimmel

Rubrik: Kaleidoskop

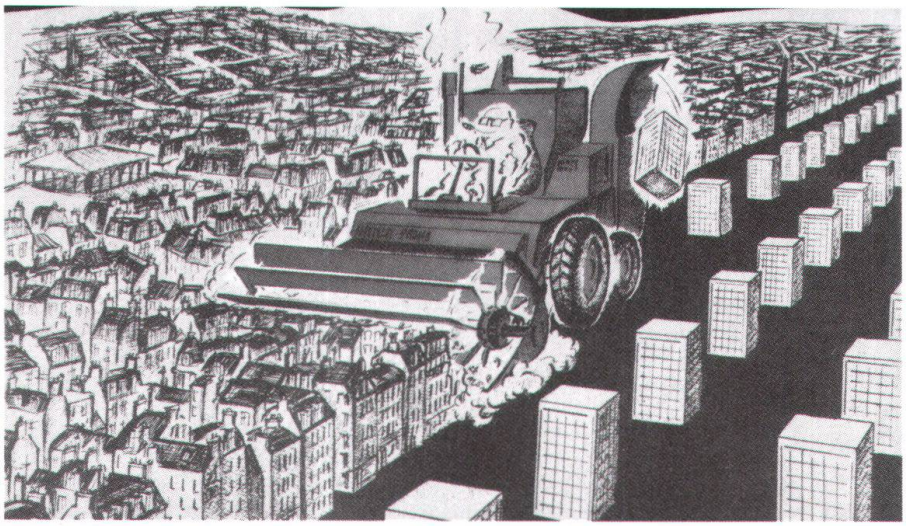
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Einzigartige Kollektion

Sitten eröffnet archäologisches Museum

svz. In Sitten ist ein *archäologisches Museum* eröffnet worden, das Zeugnis ablegt von der reichen Vergangenheit des Wallis. Zu bewundern sind römische Funde, vor allem aus Martigny (Octodurus), rätselhafte Steinplatten aus neolithischer Zeit sowie eine auf der Welt fast einzigartige Kollektion von Glaswaren. Mit 3500 Stücken ist diese letztere, besonders reichhaltige Sammlung von *Edouard Guigoz*, einem Industriellen aus Chiasso und Walliser Bürger, dotiert. Sie umfasst ägyptische, mykenische, hellenistische und römische Statuen, Krüge und Lampen. Das neue Museum ist in den ehemaligen Scheunen der Fürstbischöfe von Sitten (Grange-à-l'Evêque) beim Schloss Majoria untergebracht. Öffnungszeiten: 9–12 und 14–17 Uhr täglich ausser Montag.

Unser Büchertip

«Bauerngärten der Schweiz»

S. Der stattliche, 208 Seiten starke, mit 52 Farb- und 44 Schwarzweiss-Tafeln sowie 30 Textillustrationen ausgestattete Band des bekannten Wirtschafts- und Kulturhistorikers Albert Hauser bietet viel mehr, als seine Überschrift aussagt. Zwar erscheint der Bauerngarten durchaus in den Mittelpunkt gerückt. Doch durften bei einer Gesamtdarstellung, wie sie dem Verfasser vorschwebte, all die Einflüsse, die sich von den verschiedensten Seiten her im Laufe der Jahrhunderte geltend machten, natürlich nicht übergangen werden. Dass der ländliche Garten, mit seiner traditionellen Gliederung in Blumen-, Gemüse,-, Heilkräuter- und Gewürzbeete ein Gut darstellt, zu dem Sorge zu tragen ist sosehr wie zu manchem eigenständigen Haus oder Ortsbild, dies wird dem Betrachter und Leser der kostbaren Publikation eindrücklich vor Augen geführt. – *Albert Hauser: Bauerngärten der Schweiz. Artemis-Verlag, Zürich.*

Berner Ortsnamen

e. Die Sammlung und Auswertung aller im Gelände verhafteten und urkundlich überlieferten *Ortsnamen*, wie sie seitens der sprachkundlichen Forschung an der Universität Bern an die Hand genommen worden ist, kommt einer hervorragenden informativen Pionierarbeit gleich, zu der man die Verfasser, in erster Linie *Prof. Dr. P. Zinsli, Dr. R. Ramseyer* und *Dr. P. Glatthard*, nur beglückwünschen kann. In jahrzehntelangem Bemühen ist hier ein Werk herangereift, das schon in dem vorliegenden ersten Ausschnitt sich für die Besiedlungsgeschichte, die Landes- und Volkskunde des Bernbiets als überaus wertvoll erweist. – *Ortsnamenbuch des Kantons Bern. Erste Lieferung. Verlag A. Frankke AG, Bern.*

Vom Rhein bis ins Puschlav

ti. Mit fünf neuen Nummern setzt der *Verlag Paul Haupt, Bern*, seine beliebte Reihe «Schweizer Heimatbücher» fort. Gertrud Lendorff bummelt durch das Basel der alten Eidgenossenschaft, Renato Stampa gibt Bergeller Geheimnisse preis, Riccardo Tognina und Romerio Zala führen den Leser ein ins «verlorene Tal», das Puschlav, und Edward Attenhofer erzählt vom Stifts- und Messestädtchen Zurzach. Schliesslich zeichnet Alfred Bärtschi Streiflichter auf die Entwicklung Adelbodens. Die Broschüren sind wiederum charakterisiert durch Straffung auf das Wesentliche und reiche Illustrationen. Eine lohnenswerte Sonntagslektüre nicht nur für Heimweh-Leute!

Die Bauernhäuser des Tessins

Ma. Der von der Gesellschaft für schweizerische Volkskunde herausgegebene und im *Verlag G. Krebs Basel* erschienene erste Tessin-Band enthält nebst einer kurzen Einführung in Natur, Geschichte, Wirtschaft, Verkehr und Auswanderung eine ausführliche Schilderung der Besonderheiten des ländlichen Hausbaus im Tessin. Als Autor zeichnet der Bauernhausforscher Max Gschwend. Fast 600 Abbildungen begleiten den Text, der parallel zur deutschen Originalfassung in einer italienischen Übersetzung wiedergegeben wird. Fachleuten wie auch Liebhabern der Tessiner Baukunst vermittelt das Werk umfassendes Wissen.

Was? Wann? Wo?

17./27. März
Basel: 18. Schweiz. Kunst- und Antiquitätenmesse in der Muba

15. April
Rüschlikon: Informationstagung über Verkehrspolitik im Gottlieb-Duttweiler-Institut

18./22. Mai
St. Gallen: Fachausstellung «Bauen – wohnen – leben»

14./18. Juni
Basel: «Pro Aqua – Pro Vita» Internationale Fachmesse für Umweltschutz

15./22. Juni
Bern: Ausstellung «Bau und Architektur»

17./19. Juni
Bulle: Internationales Folklore-Festival

In der nächsten Nummer:

Heimatschutz und Rezession

Redaktionsschluss: 20. April